

# Führen: Anhalten

Um dein Pferd anzuhalten verwende einen passiven Stopp (sei deinem Pferd ein Vorbild. Nutze dazu die Vokabel „Alles ist ok“. Das ist deine Phase 1.

Wenn dein Pferd nicht anhält gibt es dafür einen Grund. Und je nachdem, warum dein Pferd nicht angehalten hat, solltest du verschieden reagieren.

Meistens halten die Pferde nicht mit dir an weil es sich für sie noch nicht so anfühlt als wärt ihr eine Herde oder weil es latent aufgeregt ist. Du erkennst das daran, dass dein Pferd an die vorbei „trudelt“ ohne dass Dir klar wird wo genau es eigentlich hin will. Lösung: ignoriere das Nicht-Anhalten und bleibe einfach entspannt bei deiner Vokabel. Dein Seil wird dann automatisch dein Pferd stoppen. Es ist nicht schlimm wenn dein Pferd dann schräg vor dir zum Stehen kommt oder sogar um dich herum gelaufen ist. Bleibt zusammen ein bißchen stehen und entspannt – du wirst merken dein Pferd wird bald gemeinsam mit dir stoppen weil es sich gut anfühlt mit dir zu Stehen (der Herdenbildungsprozess hat dann begonnen).

Manchmal haben die Pferde aber einen eigenen Plan: Sie wollen an dir vorbei um zu einem anderen Ziel zu gelangen (Gras, Pferd...). Verändere dann deine Vokabel von „alles ist ok“ zu „hey bleib da!“. Richte dich wieder auf, stoppe dein Pferd aktiv. Schüttle z.B. das Seil um dein Pferd zu stoppen.

Phase 1: Finger bewegen

Phase 2: leichtes Seilschütteln

Phase 3: deutliches Seilschütteln

Phase 4: heftiges / wirksames Seilschütteln

Schicke dein Pferd dann auch rückwärts in seine Position zurück.